

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	6
Abkürzungen	9
1 Einleitung	13
2 Methodisches Vorgehen	21
2.1 Grounded Theory	22
2.2 Operationalisierung der Datenerhebung	26
2.3 Interpretation der Daten	31
2.3.1 Offenes Kodieren	32
2.3.2 Axiales Kodieren	33
2.3.3 Selektives Kodieren	34
2.3.4 Theoretische Sensibilität	36
3 Entstehung und Bedeutung der dualen Berufsausbildung ..	39
3.1 Zerfall der alten Ordnung (bis 1870)	40
3.2 Protophase (1870–1920)	45
3.3 Konsolidierungsphase (1920–1970)	50
3.4 Konsolidiertes duales System I (seit 1970)	55
3.5 Aktuelles Berufsbildungsgesetz	62
3.6 Konsolidiertes duales System II (seit 2005)	65
3.7 Ausbildungsmarkt und Stellung der dualen Ausbildung im Bildungssystem	68
3.8 Europäische Berufsbildungspolitik: Der Kopenhagen-Prozess	84
3.8.1 EQR	94
3.9 Zwischenfazit	102
4 Arbeitskreis DQR – Entstehung und Zusammensetzung	107
4.1 Gründung des Arbeitskreises DQR	109
4.2 Bildungspolitische Zuständigkeiten	113
4.3 Beteiligte Akteure	114
4.4 Räume der Vorbereitung	123
4.5 Zwischenfazit	133

5	Technisches Vorgehen im Arbeitskreis beim Erstellen des DQR	137
5.1	Prozesssteuerung	146
5.1.1	„Reine Textarbeit“ – Zwischen pragmatischem Vorgehen und unnachgiebigem Ringen.	151
5.1.2	Komplexitätsreduktion – Auslagern und Vorstrukturieren	158
5.1.3	Zielerreichung – Selbstverpflichtung und Zeitdruck	170
5.2	Offiziell verabschiedeter DQR	173
5.2.1	Ziele des DQR.	175
5.2.2	Aufbau der Matrix und Lesehinweise	178
5.2.3	Kompetenzbegriff	186
5.2.4	Outcome-Orientierung	189
5.2.5	Bildungsverständnis	194
5.3	Diskussion außerhalb des AK DQR	197
5.3.1	Stellungnahmen.	199
5.3.2	Parlamentarische Befassung im Bundestag	204
5.4	Zwischenfazit.	208
6	Politischer Prozess – „Bildung ist nichts Arithmetisches“	213
6.1	Zuordnungsdebatte	228
6.1.1	En-bloc-Zuordnungen und Stand der Zuordnungen	235
6.1.2	Eskalierter Streit um die Zuordnung des Abiturs	249
6.1.3	Gemeinsamer Beschluss und Bund-Länder-Koordinierungsstelle	262
6.1.4	Nachlassendes Interesse im Bundestag	267
6.1.5	Rückkopplung mit der europäischen Ebene	270
6.1.6	Weitere Arbeitsschritte und möglicher Einbezug non-formaler Qualifikationen	278
6.2	Informieren der Öffentlichkeit	288
6.3	Gleichwertigkeit als Ziel	299
6.3.1	„Die Berufsbildung aus dieser Schmutzedecke herauszuholen“	312
6.3.2	Materielle Auswirkungen der Gleichwertigkeit	320
6.3.3	Historische Dimension der Forderung nach Gleichwertigkeit.	325
6.4	Zwischenfazit.	328
7	Rückwirkung, Anwendung und Perspektiven des DQR-Prozesses	333
7.1	Verbindung mit Reformdebatten	335
7.1.1	Durchlässigkeit in akademische Bildung	338

7.1.2	Fachkräftemangel und Erweiterung des Arbeitskräftereservoirs	347
7.1.3	Modularisierung der beruflichen Bildung	354
7.1.4	Integration Benachteiligter durch berufliche Bildung.	356
7.1.5	Export des deutschen Berufsbildungssystems	359
7.2	Akzeptanz	364
7.3	Anwendung des DQR im Berufsbildungs- und Weiterbildungsbereich.	367
7.4	Folgen für das Bildungs- und Arbeitsmarktsystem.	372
7.5	Zwischenfazit.	376
8	Theoretische Schlussfolgerungen zur Berufsbildungspolitik	381
8.1	Begriffsvergewisserung: Berufsbildungspolitik	383
8.2	Kontrollierte Europäisierung.	386
8.3	Zur Bedeutung von Gremien in der Berufsbildungspolitik	388
8.4	Das berufsbildungspolitische Feld	395
8.5	Entscheidungsfindung in konsensualen Gremien	399
8.6	Perspektiven politischer Steuerung.	403
9	Ausblick auf eine ausstehende Debatte über die Ziele der Berufsbildung	409
Anhang	415
Anhang 1	Entwicklung des Ausbildungsstellenmarktes, 1980–2014 in Tsd.	417
Anhang 2	SchulabgängerInnen 2005–2025	419
Anhang 3	Ausbildungsbetriebsquote, 2000–2011.	421
Anhang 4	Ausbildungsquote, 2000–2011.	423
Anhang 5	Mitglieder des Arbeitskreises (Stand: Juli 2011).	425
Anhang 6	DQR-Matrix	427
Anhang 7	Zeitungsartikel über DQR bis 01.08.2014	432
Literaturverzeichnis	435